

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 55/56 (1910)
Heft: 20

Nachruf: Isoz, Francis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Städtische Baufragen in Zürich. Der Stadtrat beantragt in seiner Weisung vom 29. Oktober dem Grossen Stadtrat den Ankauf der am oberen Mühlesteg in der Limmat gelegenen Wehrlimühle und Kollermühle samt zugehörigen Wasserrechten um den Preis von 790 000 Fr. Das dritte, am Mühlesteg stehende Gebäude ist bereits in städtischem Besitz, sodass damit die Stadt über den ganzen oberen Mühlesteg samt Gebäuden und Wasserrechtsamen verfügen könnte. Angesichts der Rolle, die dieser Brücke und den anstossenden Teilen der Limmatufer in dem künftigen Stadtbilde zugedacht ist, erscheint die Frage von grösster Bedeutung für die Stadt und ist dem stadtsträlichen Antrage die beste Aufnahme bei der grossen städtischen Behörde zu wünschen.

Einen für jeden denkenden Techniker, dem die Entwicklung der Stadt Zürich am Herzen liegt, unbegreiflichen Beschluss hat der grosse Stadtrat in seiner letzten Sitzung gefasst, indem er den Antrag seiner Kommission¹⁾ ablehnte, die Bahnhofstrasse in ihrem noch unüberbauten Teil, bei der Einmündung in den Paradeplatz von „Peterstrasse“ bis „In Gassen“ gegenüber dem Bau der Schweizer Kreditanstalt um nur 3 m zu verbreitern. Der einzige Ruhepunkt an dem nunmehr gänzlich vom Strassenbahnverkehr beanspruchten Paradeplatz, d. h. das Trottoir vor dem „Hotel Baur“, wäre dadurch verlängert und mit der kleinen Anlage zwischen „In Gassen“ und „Waaggasse“ zu einer intimen kleinen Platzanlage ausgestaltet worden. Spätere Zeiten werden uns aus dieser Unterlassung mit Recht einen schweren Vorwurf machen.

Eine internationale Einheit für Radioaktivitätstestmessungen hätte auf dem diesjährigen, vom 13. bis 15. September in Brüssel abgehaltenen internationalen Kongress für Radiologie und Elektrizität festgesetzt werden sollen. Vorschläge hierzu waren nach einer Mitteilung der E.T.Z. von Rutherford, Danne und Lenard gemacht worden und zwar von den beiden erstgenannten Forschern dahingehend, es sei die Strahlung einer eingeschlossenen, genau gemessenen Gewichtsmenge eines reinen Radiumsalzes als Normalmass anzunehmen, während sich der letztgenannte Forscher für eine vorläufige und praktische Einheit aussprach, die auf der Verwendung und Konstantenbestimmung eines Messinstrumentes („Emanometer“) zur Messung von Emanationswirkungen beruhen würde und ähnliche Dienste leisten könnte, wie beispielsweise eine praktisch festgesetzte Normallampe auf dem Gebiete der Photometrie. Der Kongress gelangte jedoch noch nicht zur Festsetzung irgend einer bestimmten Einheit, sondern nur zur Bildung einer internationalen Kommission, der die Lösung der Aufgabe zugewiesen wurde und in die neben andern Mitgliedern die bedeutendsten Radiumforscher, Frau Curie, Debiegne und Rutherford gewählt wurden.

Geleisebauenlagen im „Deutschen Museum“ München. In dem an die Halle für Landtransportmittel angrenzenden Garten ist eine Abteilung für Geleisebau und Signalwesen eingerichtet worden. Es gelangten beispielsweise zur Aufstellung: Geleisanlagen der von Stephenson gebauten Liverpool-Manchester-Bahn in England 1829, der ersten deutschen Eisenbahn Nürnberg-Fürth 1835 u. s. w., sowie Originale und Nachbildungen von Schienen aus älterer und neuerer Zeit, darunter geschichtlich sehr wertvolle Originalschienen von den ersten englischen Bahnen; ferner Sicherungsanlagen von früher gebräuchlichen optischen Telegraphen, Weichen u. s. w. bis zu den neuesten Systemen und den heute verwendeten Stellwerksanlagen.

Die Seilbahn Les Avants-Col de Sonloup, deren Konzession am 10. April 1910 erteilt und deren Ausführung am 15. Juni d. J. begonnen wurde, soll im Laufe des kommenden Monates Dezember dem Betrieb übergeben werden. Die Linie führt von der Station Les Avants der M. O. B., auf Kote 973 ausgehend, auf die Höhe des Col de Sonloup mit 1160 m ü. M.; sie misst 554 m horizontaler Länge. Ihr Längenprofil weist einen 90 m langen, bis zu 7 m tiefen Einschnitt, einen gemauerten Viadukt und zwei Strassenunterführungen auf. Das Drahtseil wird elektrisch angetrieben. Die Arbeiten werden durch die Bauunternehmung Joh. Frutiger in Oberhofen ausgeführt.

Gesellschaft der Ingenieure der Schweiz, Bundesbahnen. Am 6. November sind im Casino zu Bern eine grössere Anzahl von Ingenieuren der S. B. B. zur Gründung eines besondern Vereines zusammengetreten. Die von einer Delegiertenversammlung vorberatenen Statuten und das Arbeitsprogramm wurden angenommen. Es sind sechs Ortsgruppen vorgesehen mit Sitz in Bern, Lausanne,

Basel, Zürich, St. Gallen, Luzern, entsprechend dem Sitz der Generaldirektion und der fünf Kreisdirektionen der S. B. B. Mit der Zentralleitung wurde der Vorstand der Ortsgruppe Zürich betraut. — Wir behalten uns vor, sobald wir darüber orientiert sein werden, Näheres über Organisation und Ziele der Vereinigung mitzuteilen.

Rheinschiffahrt Basel-Bodensee.¹⁾ Am 6. November d. J. hat der Bodensee-Bezirksverein des Vereins deutscher Ingenieure unter Vorsitz von Geheimrat von *Ihering* getagt. Nach Anhörung eines Referates von *cand. jur. Utzinger* aus Zürich über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Rhein-Bodensee-Wasserstrasse, beschloss die Versammlung, dieser verkehrspolitischen und wirtschaftlich bedeutenden Frage die grösste Aufmerksamkeit zuzuwenden und beauftragte den Referenten mit einer Untersuchung der in Betracht fallenden Verkehrsbewegung im ganzen Bodenseebecken.

Weltausstellung Turin 1911. Die schweizerische Zentralstelle für das Ausstellungswesen (Zürich, Börsenstrasse 10) macht darauf aufmerksam, dass in letzter Zeit mehrfache Anerbieten von Agenturen zur Vertretung an der internationalen Ausstellung in Turin 1911 an schweizerische Firmen gelangt sind, ebenso Einladungen zur Beteiligung an der Ausstellung von Seiten zweifelhafter Patentagenturen. Die Zentralstelle empfiehlt solchen Offerten gegenüber Vorsicht und ist erbötig, in jedem Falle unentgeltlich Auskunft zu erteilen.

Spezialwagen für den Eisenbahn-Transport lebender Fische sind nach einer Mitteilung in der „Ztg. des Vereins d. Eisenbahnverwaltungen“ neuerdings in Österreich bahnamtlich zugelassen worden. Diese Wagen besitzen im Innern grosse Fischbehälter, in denen das Wasser durch eine mittels Bezinmotor angetriebene Einrichtung bewegt wird.

Eidgen. Polytechnikum. Doktorpromotion. Das eidgenössische Polytechnikum hat dem Apotheker Fräulein *Hedwig Delpy* aus Zürich die Würde eines Doktors der Naturwissenschaften verliehen. (Dissertation: „Beiträge zur Kenntnis pharmazeutisch verwendeter Labiaten“.)

Neues Baugesetz für den Kanton Zürich. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat an die grösseren Gemeinden im Kanton sowie an eine Anzahl Berufsverbände den Vorentwurf zu einem neuen Baugesetz zur Vernehmlassung versandt. Zu letzterer wird Frist bis zum 31. Januar 1911 angesetzt.

Nekrologie.

† **Francis Isoz.** Am 7. d. M. ist zu Lausanne Architekt Francis Isoz im Alter von 54 Jahren einem Schlaganfall erlegen. Wir hoffen, das Lebensbild des verstorbenen Kollegen in nächster Nummer zeichnen zu können.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Taschenlexikon technischer Notizen aus den Gebieten des Wasserleitungs- und Wasserbaues, der Kanalisierung und Gesundheitstechnik mit zugehörigen Motoren, Apparaten etc. Herausgegeben von Oberingenieur *Rudolf Müller*. Mit 97 Textfiguren und zahlreichen Tabellen. Wien 1910, Druckerei- und Verlags-Aktien-Gesellschaft vormals R. von Waldheim, Jos. Eberle & C°. Preis geb. M. 3,50.

Vorschriften und Formeln für die Berechnung von Massivkonstruktionen. (Beton-, Eisenbeton- und Steineisenkonstruktionen.) Zusammengestellt und berechnet von *Franz Boerner*, Ingenieur. Berlin 1910, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 80 Pfg.

Tabellen zur Berechnung von Eisenbeton-Konstruktionen. Zum praktischen Gebrauch für Unternehmer, Techniker und Beamte, bearbeitet von Prof. *L. Landmann*, Oberlehrer a. d. kgl. Baugewerkschule zu Barmen-Elberfeld. Wiesbaden 1910, Verlag von C. W. Kreidel, Preis geh. M. 4,60.

Ein gemütliches Heim. Kleine Plauderei über Heizung von *Siegfried Hartmann*. Hannover 1910, Verlag von Dr. Max Jänecke. Preis geh. 50 Pfg.

¹⁾ Band LVI, Seite 132 und 158.